

Das erste Luxemburger Musikerlexikon (2016)

«Community Music»

Musiksoziologische und musikpädagogische
Aspekte

Damien Sagrillo

Würzburg

6. Juni 2016

Aufbau

- Regionale Musikgeschichte
 - Ein Forschungszweig auch für die Musiksoziologie
- Das Luxemburger Musikerlexikon
 - Quantitative Gesichtspunkte
 - Wahrung der kritischen Distanz
- “Community Music”
 - Beispiele
 - Musik, musikalische Vielgestaltigkeit und Globalisierung

Regionale Musikgeschichtsschreibung -1

- Beispiele
 - Arbeitsgemeinschaft für rheinische Musikgeschichte (1933)
 - Gesellschaft für Musikgeschichte in Baden-Württemberg
 - „So unerlässlich punktuelle Studien sind: das Ziel muss eine vergleichende Darstellung sein, die differenziert, die die Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeitet, die die Vielfalt nicht als diffuse, sondern als gegliederte Vielfalt zur Kenntnis bringt“
 - Wolfgang Suppan, Gründer der Pannonischen Forschungsstelle an der Kunstuniversität Graz
 - Zum einen: Musikwissenschaftliche Regionalforschung am Beispiel der früheren römischen Provinz Pannonien
 - Zum anderen: „Wiege“ der „globalisierten“ Bläsermusikforschung, ausgehend von der Regionalforschung im Bereich Pannoniens

Regionale Musikgeschichtsschreibung -2

- Die Musikforschung ist vom “Zentrum” in die Regionen abgewandert*
- Methoden
 - Wie ist der Begriff Region zu definieren? (Rainer Nägele 2004)
 - Verschiedene Sichtweisen in Geographie und Geschichte
 - Beispiele in der Amateurmusik
 - Typische Idiomatik: norddeutsch, bayerisch, böhmisch
 - Sog. Hochburgen
 - Abhängig von der vorherrschenden Konfession (?)
 - Wie verhält sich die Regionalkultur zur Hochkultur? (Rainer Nägele 2004)
 - Unterscheidung zwischen überregionaler und regionaler Musikproduktion sei nicht aus territorialer, sondern aus ästhetischer Sicht von Belang (?)
 - => defizitärer Charakter (?)

Regionale Musikgeschichtsschreibung -3

- Walter Salmen (2000)

„... an den in dem jeweils thematisierten Raum aufzufindenden Institutionen, den mannigfaltigen Profilen der professionell, semiprofessionell oder liebhabermäßig Musizierenden, an deren sozialen Rollen und ökonomischen Bedingungen, den Kategorien der funktional eingebundenen oder der nur ästhetischen Rezeption von Kunst, der Bildung und Zusammensetzung von Repertorien ob in Blaskapellen, Kirchenchören, Opernhäusern, auf Jahrmärkten oder Überseeschiffen“²

Regionale Musikgeschichtsschreibung -4

- Region am Beispiel Luxemburgs
 - Das Nationale ist regional
und das Regionale national
 - Der sozialgeschichtliche **Hinter**grund tritt in
den **Vorder**grund
 - Eine Komponente: das Amateurmusikwesen!
 - Es prägt das Schaffen der im regionalen
Rahmen tätigen Komponisten

Beispiel Luxemburg

- 1848 new constitution, allowing i.a. the freedom of assembly
 - Choirs and wind bands were founded and offered citizens an artistic pastime



Luxemburger Musikerlexikon - 1

Über dieses Buch

Bei diesem Buch handelt es sich um ein Lexikon neuer Art: Es informiert – je nach Quellenlage oft sehr ausführlich und mit Zitaten von Zeitgenossen oder Nachfahren versehen – über Luxemburger Komponisten und Interpreten. Der Zeitraum 1815-1950 für den 1. Band bot sich aus folgenden Gründen an: 1815 entstand der Luxemburger Staat durch den Wiener Kongress (1814-1815). 1950 steht für einen Einschnitt bzw. Neubeginn in den ersten Nachkriegsjahren nach dem Zweiten Weltkrieg und kennzeichnet die Jahrhunderthälfte. In Bezug auf die Geburtsjahrgänge der Musiker, die eine Periode von 1773 bis 1914 umfassen, könnte man vom *Langen 19. Jahrhundert* (1789-1914) sprechen. Die Musiker, die nach 1914 geboren wurden, werden in dem 2. Band des Musikerlexikons vorgestellt werden.

Zu den Autoren:

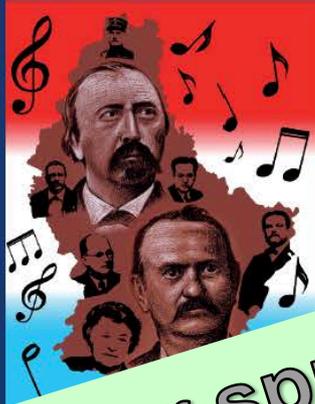
Ursula Anders-Malvetti, in Mönchengladbach geboren, arbeitet seit März 2012 an der Universität Luxemburg u. a. an dem *Luxemburger Musikerlexikon* und seit einiger Zeit auch an der *Gesamtausgabe der Musik in Luxemburg*. Ursula Anders-Malvetti ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Projekten *Zur Geschichte der Musik in Luxemburg* und *Langen 19. Jahrhundert*.

Alain Nitschké, in Luxemburg geboren, hat ein Studium in Musikpädagogik an der Universität Luxemburg (BScE) angefangen und ist seit 2008 als Musiklehrer tätig. Zusammen mit Ursula Anders-Malvetti hat er die *Gesamtausgabe der Werke Lauridsen* herausgegeben. Ursula Anders-Malvetti ist Mitglied der *International Society for Music Education (ISME)*, der *International Society for Music Education (ISME)*.

Caroline Reuter, in Luxemburg geboren, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Projekten *Zur Geschichte der Musik in Luxemburg* und *Langen 19. Jahrhundert*. Sie hat ein Studium in *Künstlerische Ausbildung und Musiklehrer Violine* an der Hochschule für Musik Freiburg. Sie ist auch als freischaffende Violinistin und Violinlehrerin tätig.

Damien Sagrillo wurde im Jahre 2003 zum Professor für Musikwissenschaft und Musikpädagogik an die neugegründete Universität Luxemburg berufen. Seine Forschungsinteressen umfassen Blasmusikforschung, musikpädagogische Forschung, Forschung zur Musiksoziologie und -geschichte in Luxemburg und die Edition luxemburgischer Musik. Die vorliegende Veröffentlichung ist das Ergebnis des Forschungsprojekts *Musikgeschichte in Luxemburg*, das unter der Leitung von Damien Sagrillo in den Jahren 2012-2015 durchgeführt wurde. Im Jahre 2006 wurde ihm von der Pädagogischen Hochschule in Kecskemét / Ungarn der Titel eines Prof. h.c. verliehen.

ISBN 978-3-8236-1728-0



Nicht nur sprechen über kulturelle Überlieferung (cultural heritage), sondern auch Fakten dazu liefern

Ursula Anders-Malvetti
Alain Nitschké
Caroline Reuter

Ursula Anders-Malvetti, Alain Nitschké, Caroline Reuter
LUXEMBURG
Komponisten und Interpreten
1815 – 1950



MARGRAF PUBLISHERS



Luxemburger Musikerlexikon - 2

- Quantitative Aspekte
 - 4 Jahre Arbeit
 - Kosten: ungefähr € 400'000,-
 - (Beitrag des Luxemburger Kulturministerium: bis jetzt € 0,-)
 - 175 Musiker:
 - 111 hauptberuflich
 - 64 nebenberuflich
 - Dazu kommen 143 Persönlichkeiten, die als Verleger, Volksliedsammler usw. tätig waren
 - Insgesamt: 318 Personen (Anhang inkl.)
 - 251 Männer
 - 62 Frauen
 - Bei 5 Personen fehlt der Vorname

Luxemburger Musikerlexikon -3

- Quantitative Aspekte
 - 113 Komponisten
 - 132 Interpreten
 - Sänger: 38
 - Streicher: 22
 - Bläser: 24
 - Pianisten: 27
 - Organisten: 36
 - Dirigenten: 87
 - Demnach: Manche Komponisten waren auch Interpreten, manche Bläser auch Dirigenten, usw.

Luxemburger Musikerlexikon -4

- Quantitative Aspekte
 - Pädagogen
 - Schulmeister: 35
 - Gesang: 28
 - Instrumentallehrer
 - Werke
 - Geistliche Voklawerke: 1172
 - Weltliche Vokalwerke: 709
 - Orchesterwerke: 288
 - Blasorchesterwerke: 724
 - Musikpädagogische Werke: 54

Luxemburger Musikerlexikon -5

- Kritische Distanz (Jakobs, S. 44f)
 - Konzertkritiken, Biographien, Nachrufe überwiegend positiv und affirmativ
 - Verfasser sind keine Fachleute, sondern oft Lokalreporter
 - Vermeidung extremer Positionen und Aufrechterhaltung einer etablierten Ordnung...
 - ... aber: Information über:
 - Konzerte an sich
 - Repertoire
 - Besetzungen
 - Interpreten
 - Weitere Umstände von Bedeutung

Luxem- burger Musiker- lexikon -6

- Kritische
Distanz

SCHMIT, Jean-Pierre

Rufname: Jhempí

geb. 21.9.1904 Breitweiler (bei Consdorf)

gest. 21.10.1985 Luxemburg-Stadt



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Organist, Orgellehrer, Chorleiter, Musikwissenschaftler, Musikkritiker

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

„Ein Mann von Tatendrang und Schaffenskraft. Vor hundert Jahren wurde der Musikpädagoge und Komponist Abbé Dr. mus. Jean-Pierre Schmit geboren.“¹

Musikalische Vielseitigkeit: „De J.-P. Schmit huet op der Quinta schon am Konvikt den Harmonium gespillt a war och siwe Joër laang an der Bullettismusek derbäi. Hei konnt en all Blechinstrumenter spillen. An der Vakanz huet en alt emol zu Nidderkuer den Organist ersat an huet och do am Kiirchekouer matgesong.“²

„De Jean-Pierre Schmit war en temperamentvolle Mënsch, eng richtig Künstlernatur, bei der jo nët ëmmer all Reaktiounen rationell ze kontrolléieren sin. Eng eisern Energie, eng onheemlech Wëllenskraft an en iwwerduerchschnëttleche Schaffensäifer hun hien ausgezechent. Alles huet en ënnerlech materlieft a gefillt; méi wéi eng Kéier sin him beim Dirigéieren d'Tréinen iwwer d'Bake gelaf“³.

„Schmit war ein tüchtiger Dirigent, der alle Einstudierungen gewissenhaft vornahm und bis in die feinsten Verästelungen durcharbeitete.“⁴

Jean-Pierre Schmit „war nicht nur ein gewandter Theoretiker, sondern wußte auch seine Kenntnisse und Erfahrungen in einer reichhaltigen Produktion an Luxemburger Kirchenmusik niederzulegen.“⁵

Luxemburger Musikerlexikon -7

- Kritische Distanz

Bei der Erstellung des Musikerlexikons wurden Dokumente benutzt und zitiert, um in möglichst authentischer und kompletter Form über die behandelten Komponisten und Interpreten zu informieren. Die Autoren dieser Dokumente waren bzw. sind in der Regel keine Musikwissenschaftler, sondern Persönlichkeiten, die sich um die Musikgeschichtsschreibung in Luxemburg zweifellos verdient gemacht haben. Es gilt jedoch, manchen Zitaten, die in allzu überschwänglicher Weise Anerkennung bzw. Verherrlichung zum Ausdruck bringen und es an gebotener Sachlichkeit fehlen lassen, mit kritischer Distanz zu begegnen. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Sie sind jedoch sowohl für die Einordnung der jeweiligen Musikerpersönlichkeiten als auch für das Verständnis der Musikgeschichte Luxemburgs unerlässlich.

Luxemburger Musikerlexikon -8

- Weitere Aspekte
 - Kritische Distanz
 - Weiterer Forschungsbedarf

Im Zusammenhang mit Jean-Pierre Schmit besteht Forschungsbedarf in manchen Punkten: Die im Raum stehende Zahl von 1500 Werken kann aufgrund der hier vorliegenden Liste nicht bestätigt werden. In Bezug auf seine Tätigkeit als Musikwissenschaftler stehen weitere Fragen im Raum: An welcher Universität in Rom hat Schmit seinen Doktorgrad erworben, und wie steht es um den Verbleib der Dissertation? Wieso trägt diese einen französischen Titel, wo sie doch in Italien angefertigt wurde? Wie steht es um den Verbleib seiner Schrift „*Geschichte des Gregorianischen Choralgesanges*“? Sie befindet sich nicht im Verbundkatalog der luxemburgischen Bibliotheken aufgelistet, genausowenig wie die Doktorarbeit. Auch im Verlag Paulinus, in dem sie erschienen ist, ist sie nicht vermerkt. Es wäre hilfreich, wenn z.B. im familiären bzw. beruflichen Umfeld von Jean-Pierre Schmit ein Nachlass bestünde, der zur Aufklärung dieser Fragen beitragen könnte.

Luxemburger Musikerlexikon -9

- Weitere Aspekte
 - Kritische Distanz: Literaturangaben
 - Rosenberg, Wolf (1968): Die unkritische Musikkritik, in: Hamm, Peter (Hrsg.): Kritik – von wem/für wen/wie. Eine Selbstdarstellung deutscher Kritiker (= Reihe Hanser 12), Regensburg: Hanser
 - Holtfreter, Susan (2013): Die Musikkritik im Wandel. Eine soziologisch-textlinguistische Untersuchung. Frankfurt: Peter Lang.
 - Jakobs, Björn (2015): Zur Geschichte und Entwicklung der Militär- und der Amateurblasmusik im Musikkreis Saarlouis, phil. Diss, Universität Luxemburg

Saarland, Kreis Saarlouis

- But: other regions => other reasons of founding a community group
 - » Diss. Jakobs (2015)
- Ursprünge in der
 - Militärmusik der dort stationierten preussischen Garnisonen
 - Werksmusik
 - Kohlegruben
 - Stahlindustrie
 - Villeroy und Boch

What is community music?

"what is community music"



Tous

Vidéos

Images

Maps

Shopping

Plus ▾

Outils de recherche

Environ 1 590 résultats (0,41 secondes)

5 Seiten auf Google, Seite 1

[PDF] [Veblan - Intellect](#)

www.intellectbooks.co.uk/MediaManager/.../03%20Veblan.pdf ▾ [Traduire cette page](#)

What is Community Music (or CM, for short)? There are many answers. At one end of the spectrum, skeptics claim there is no such thing. For doubters, CM is just ...

[PDF] [Silverman - Intellect](#)

www.intellectbooks.co.uk/MediaManager/.../06%20Silverman.pdf ▾ [Traduire cette page](#)

In the first volume of this journal, Kari Veblen (2004) focused on the most fundamental issue of this field.

What is Community Music? . . . There are many answers.

[What is Community Music? | The Coffeehouse Project](#)

thecoffeehouseprojectnj.org/what-is-community-music/ ▾ [Traduire cette page](#)

When I was a little boy, I had tuberculosis. I was in hospital for 10 months. They liked to keep you busy in bed and had a woman who came around with maracas ...

[Community Music Junction](#)

communitymusicjunction.co.nz/What.../Community+Music.html ▾ [Traduire cette page](#)

WHAT IS COMMUNITY MUSIC? It is about providing opportunities for people to make music regardless of their previous knowledge and experience. Music can ...

[Community Music Today | David J. Elliott](#)

www.davidelliottmusic.com/community-music-today/ ▾ [Traduire cette page](#)

It answers the perennial question "What is community music?" through a broad, international palette of contextual shades, hues, tones, and colors. With over fifty ...



UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG

What is community music?

[PDF] [Community Music And New Technology: 1999 Conference Report ...](#)

[bauboiklaq.ru/lujoda.pdf](#) ▼ Traduire cette page

26 août 2014 - outlines four questions: **What is community music?** . Community Music and New Technology: Conference Report and. Reflections (Higgins ...

5 Seiten auf Google, Seite 5

[Mo Evans - Music in the Community](#)

[moevansmusicinthecommunity.blogspot.com/](#) ▼ Traduire cette page

8 oct. 2012 - **What is community music-making** and how has it developed? Community music making is a project based on bringing a local community ...

[Music Education » Selected E-Books in Music Education - gmutant](#)

[gmutant.gmu.edu/music/?page_id=377](#) ▼ Traduire cette page

"...presents comprehensive coverage of the most important issues in music education research in a handy and accessible format. ...offers cogent and concise ...

[Boundary-Walkers Contexts and Concepts of Community Music by](#)

https://ulir.ul.ie/bitstream/handle/.../Higgins_LD_2006.txt.txt?...4 ▼ Traduire cette page

de LD Higgins - 2006 - Cité 17 fois - Autres articles

... I had felt disappointment that the discussions had embarked on an unwieldy and unfocused dialogue surrounding the question, **'What is Community Music?**

What is community music?

Some approaches for a definition

- “Community music” = Laienmusik?
- Wörtliche Übersetzung
 - “Community music” = Gemeinsame Musik?
 - “Community music” = Musik im Rahmen einer Gemeinde?
 - Politische Gemeinde
 - Kirchliche Gemeinde
- “Community music” = gemeinsames Musizieren im
 - Musikverein,
 - Posaunenchor,
 - Gesangverein (weltlich, kirchlich)
- Das Überwinden sozialer Barrieren
 - Ist das so? Oder werden vielleicht welche hochgezogen?

What is community music?

Some approaches for a definition

- “...community music may be understood as an approach to active music making and musical knowing outside of formal teaching and learning situations.”
 - » Higgins, Community Music (2012), p. 4
- Diese Definition beinhaltet den pädagogischen Aspekt!

What is community music?

Some approaches for a definition

- *It is about providing opportunities for people to make music regardless of their previous knowledge and experience. Music can help people express things, empower them, create positive attitudes, build confidence and open routes to new opportunities. Music brings people together as well as providing an enjoyable and fulfilling range of activities.*

» Community music (4/2016)

junctioncommunitymusicjunction.co.nz/What+we+do/Community+Music.html

- Diese Definition dreht um den psychologischen Aspekt!

What is community music?

Some approaches for a definition

- *Community music is an approach to music making that stresses active collaboration between individuals who play, create, improvise and perform music together . It is music making that fosters individual growth and community development.*

» The Coffeehouse Project (4/2016),
<http://thecoffeehouseprojectnj.org/what-is-community-music/>

- Diese Definition setzt sich mit dem soziologischen Aspekt auseinander

What is community music in Luxembourg?



Wind bands

FOUNDING YEARS

Choirs

Sagrillo (2009), arts et lettres, p. 92

What is community music in Luxembourg? -2

- Slightly later music schools were founded for securing the community ensembles the next generations of musicians
- Substantial change today
 - Reasons
 - New electronic entertainment media
 - See later “Mediamorphosis”
 - Mobility
 - “Globalized” vision of cultural engagement, for example
 - Young people found their own rock bands today and keep away from traditional ensembles

What is a Wind Band?

The World of Wind Bands according to their Functionality. **Classification**

Categories of Wind Bands	Examples	Function
<ul style="list-style-type: none"> • Functional (professional) wind bands 	<ul style="list-style-type: none"> • Military orchestras, • Police orchestras, • Fire department bands... 	<ul style="list-style-type: none"> • functional • artistic
<ul style="list-style-type: none"> • Civil professional wind bands (very few) 	<ul style="list-style-type: none"> • Tokyo Kosei, Rundfunkblasorchester Leipzig, ... 	<ul style="list-style-type: none"> • artistic
<ul style="list-style-type: none"> • Factory and industrial bands 	<ul style="list-style-type: none"> • Phillips Harmony, the Netherlands 	<ul style="list-style-type: none"> • artistic • socio-musical
<ul style="list-style-type: none"> • Community wind bands (the most popular form of wind band in Central and Western Europe) 	<p>countless examples</p>	<ul style="list-style-type: none"> • leisure activity, esprit de corps • socio-musical • educational in contest situation • artistic • springboard for future professional musicians
<ul style="list-style-type: none"> • School bands • in a sense "Bläserklasse" in Germany" • Collegiate bands in North America 	<ul style="list-style-type: none"> • Eastman Wind Ensemble • Bläserphilharmonie, Universität Mozarteum 	<ul style="list-style-type: none"> • from educational (school band) • to more artistic (collegiate band)

COMMUNITY MUSIC IN LUXEMBOURG

EVALUATION OF A QUESTIONNAIRE

Sagrillo, Arts et lettres (2009), p. 94

97 Answers: 56 Men and 40 Women

(One interview partner did not inform about his/her gender)

Mean Age			
		F	M
Chor	67	63	71
MV	36	29	40

Choir or Band			
		F	M
Choir	38	18	20
Band	52	32	20
both	6	4	2

Age	Number	F	M	Choir	F	M	Band	F	M
10-20	13	4	6	0	0	0	10	3	6
20-30	17	10	7	0	0	0	15	7	8
30-40	7	3	4	0	0	0	7	3	4
40-50	12	7	5	5	3	2	7	4	3
50-60	11	3	8	3	3	0	8	0	8
60-70	21	9	12	15	9	6	6	0	6
70-80	10	1	9	19	1	8	0	0	0
80-90	6	2	4	6	2	4	0	0	0

COMMUNITY MUSIC IN LUXEMBOURG

EVALUATION OF A QUESTIONNAIRE

Sagrillo, Arts et lettres (2009), p. 94

Further Findings

- Instrument players have a more profound music education
- In bands: no women above the age of 50!
- The more younger, the better educated!
- Membership and temporary help in several community ensembles, independent of age